

Als Widukind in die Nähe der Höhle kam, sprang er vom Pferde und band es an einen Baum. Die Waldfrau¹⁾ kauerte an einer Quelle, wie ein graues Steinbild erschien sie. Neben ihr lag ein dunkelhaariger Hund. Der knurrte, als Widukind leise herzutrat. Die Drude erhob sich. Wie ein Geist stand sie vor ihm. Riesenlang war ihr Körper, weißes Linnengewand umhüllte ihre Glieder, ein Otternfell deckte ihre Brust.

„Was störst du meinen Frieden? Was begehrst du?“ klang es Widukind hohl entgegen.

„Swanebild!“ sprach er, „verbannt bin ich aus der Heimat. Verbrannt ist meine Halle. Einsam leb ich in der Fremde von der Gastlichkeit des Hirschhofbauern. Träume schrecken mich. Der Christenkönig hat mir Boten gesandt, daß ich zu ihm kommen soll Frieden zu machen. Gib mir Rat, du weiße Wala!“

Da ging Swanebild in ihre Grotte, kam aber gleich wieder heraus und breitete ein weißes Linnen auf das grüne Moos aus. Wolfsaug, ihr Hund, kauerte vor Widukind, als wollte er ihn hindern seiner Herrin auch nur einen Schritt näher zu treten. Diese brach von einem Buchenbaum eine Rute ab, teilte sie in kurze Stäbchen und rißte in ein jedes mit einem spitzen Knochen ein geheimnisvolles Zeichen. Ernst und feierlich trat sie an das ausgebreitete Tuch, schüttelte die Stäbchen in der hohlen Hand und warf sie auf das Linnen. Sie atmete tief auf, hob ihre beiden Arme zum Himmel und murmelte ein Gebet. Bewegungslos stand Widukind da, er hatte die Hände gefaltet, die Augen groß und weit auf die Stäbchen gerichtet. Swanebild senkte ihre Arme, beugte die Knie und hob, den Blick starr zum Himmel gewendet, drei Buchenstäbchen auf, wie sie ihr in die Hände kamen. Dann heftete sie die Augen auf die wunderlichen Runenzeichen, der Blick verfinsterte sich und mit geisterhafter Stimme sprach sie:

„Will mir Wodan nicht mehr künden,
was er sonst mich schauen ließ?
Oder wird mein Auge trüber,
daß es nicht erkennen mag,
was die Zukunft dir beschieden?
Eines nur, das les' ich deutlich:
Sachsens Stern, er ist im Sinken,
der der Franken steigt empor!“

Durchdringend schaute Swanebild den Herzog an. Der wandte sich schauernd von ihr ab. Langsam, Schritt für Schritt, entfernte er sich von der geheimnisvollen Stelle. Schwer waren

¹⁾ S. 1. Heft, S. 2, 11 u. S. 51, 29.